

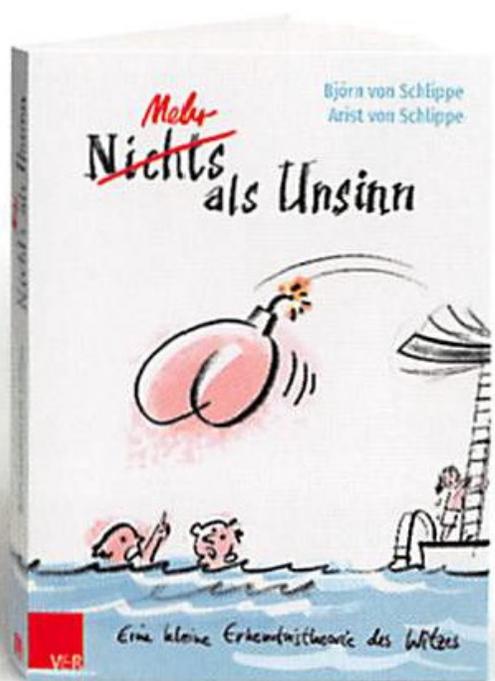
Arist von Schlippe,  
Universität Witten/Herdecke

## „MEHR ALS UNSINN“

### EINE KLEINE ERKENNTNISTHEORIE DES WITZES

Nur zum persönlichen Gebrauch. Jede  
Nutzung, auch auszugsweise, erfordert  
eine schriftliche Genehmigung:  
[aristvonschlippe@gmail.com](mailto:aristvonschlippe@gmail.com)

Vortrag auf der Tagung  
*Humor und psychische Gesundheit*  
Köln, 20.10.2022



WITTENER INSTITUT FÜR  
FAMILIENUNTERNEHMEN  
UNIVERSITÄT  
WITTEN/HERDECKE

A graphic consisting of two overlapping circles. The larger circle on the left is a dark blue color and contains the word 'AGENDA' in white, bold, uppercase letters. A thin, light blue horizontal line is positioned below the text. The smaller circle on the right is a lighter blue color and overlaps the bottom-right corner of the larger circle.

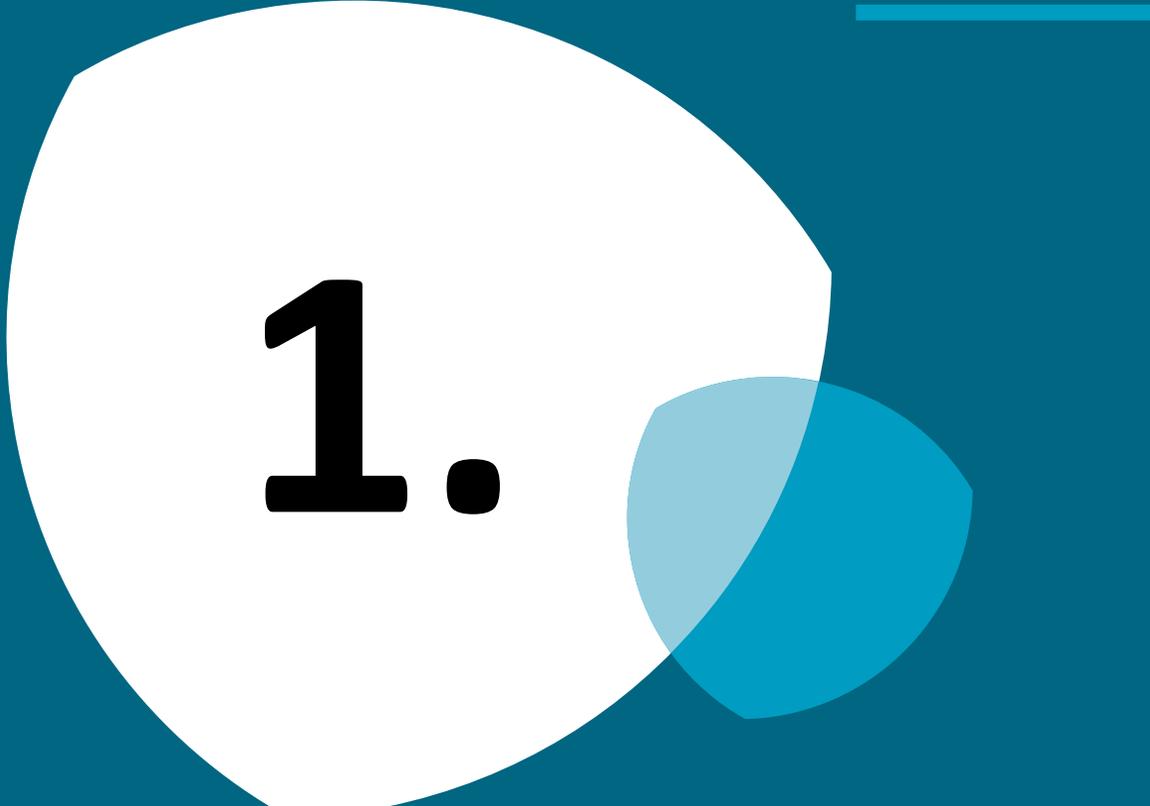
## AGENDA

1. **Kleine Geschichte über die Vorgeschichte**
2. **Das weite Feld der Witze...**
3. **Die erwartete Erwartungsenttäuschung**
4. **Erst der Rahmen ergibt den Sinn...**
5. **Spaß an der Paradoxie**
6. **Absurdes**
7. **Entängstigung und Metakomplementarität**
8. **Humor ist...  
Eine Begegnung der ganz anderen Art**
9. **Schluss: Stop and think!**

# KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE VORGESCHICHTE

---

**1.**

A decorative graphic consisting of a large white circle on the left, a smaller blue circle overlapping its right side, and a horizontal blue line above the blue circle.

WIE KOMMT ES ZU DIESEM VORTRAG?

## KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE VORGESCHICHTE

- Immer schon hatte ich ein Faible für Witze...
- Kreditkartenbelege und Handyeinträge
- Anstoß gab der inzwischen leider verstorbene Hellmuth Karasek. Lesung aus seinem Buch: „Soll das ein Witz sein?“
- Neben vielen Witzen, die er erzählte, legte er einen Schwerpunkt auf das Buch von Sigmund Freud: „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“

**Alle aus dem Internet  
Herausgenommenen  
Illustrationen wurden  
entfernt**

STEHT WIRKLICH IMMER „IRGEND ETWAS DAHINTER“???

## KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE VORGESCHICHTE

- Kerngedanke bei Freud: Der Witz holt etwas Verborgenes und Verstecktes in uns heraus. Das Es trickst sozusagen das Über-Ich aus und gibt den Blick frei auf „die mühsam gebändigte Lava, die unter dem Ich tobt...“ (Karasek, 2011, S. 273).
- All die Dinge, die wir eigentlich gern verschweigen würden, offenbart der Witz. Dadurch, dass wir die Inhalte in eine andere Person legen, verschafft er uns Lustgewinn und wir sind zugleich vor Entblößung und damit Beschämung sicher.
- Freud unterscheidet „harmlose“ Witze, die eher als Sprachspiele beschreibbar sind, und „tendenziöse“, die verdrängte Inhalte ausdrücken und so „andere Quellen der Lust“ erschließen (vor allem die sog. Zoten, also sexuell oder aggressiv gefärbte Witze). Doch im Kern geht es ihm darum zu zeigen, dass der Witz dem Erzähler hilft, sich aus der Zwangsjacke unterdrückter Sexualität zu befreien (1958).

DER WITZ HAT (AUCH) EINE BEZIEHUNG ZUM **BEWUSSTEN!**

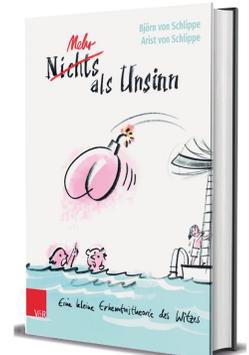
## KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE VORGESCHICHTE

- Mit dem Bezug auf Freud allein war ich nicht zufrieden. Ein guter Witz bezieht sich m.E. nicht nur auf das Unbewusste, sondern mindestens genauso auf das Bewusste. Die Verblüffung, mit der der Witz spielt, lässt uns erfahren, wie wir unsere soziale Welt sprachlich (mit-)erzeugen.
- Kurz: ich fühlte mich herausgefordert. Und da ich eh nur Blödsinn im Kopf habe, wie nicht nur meine Frau meint, kann ich auch darüber reden und schreiben! Und mit meinem Bruder, der Zeichner ist arbeite ich eng zusammen.
- So entstand unser drittes gemeinsames Buch...



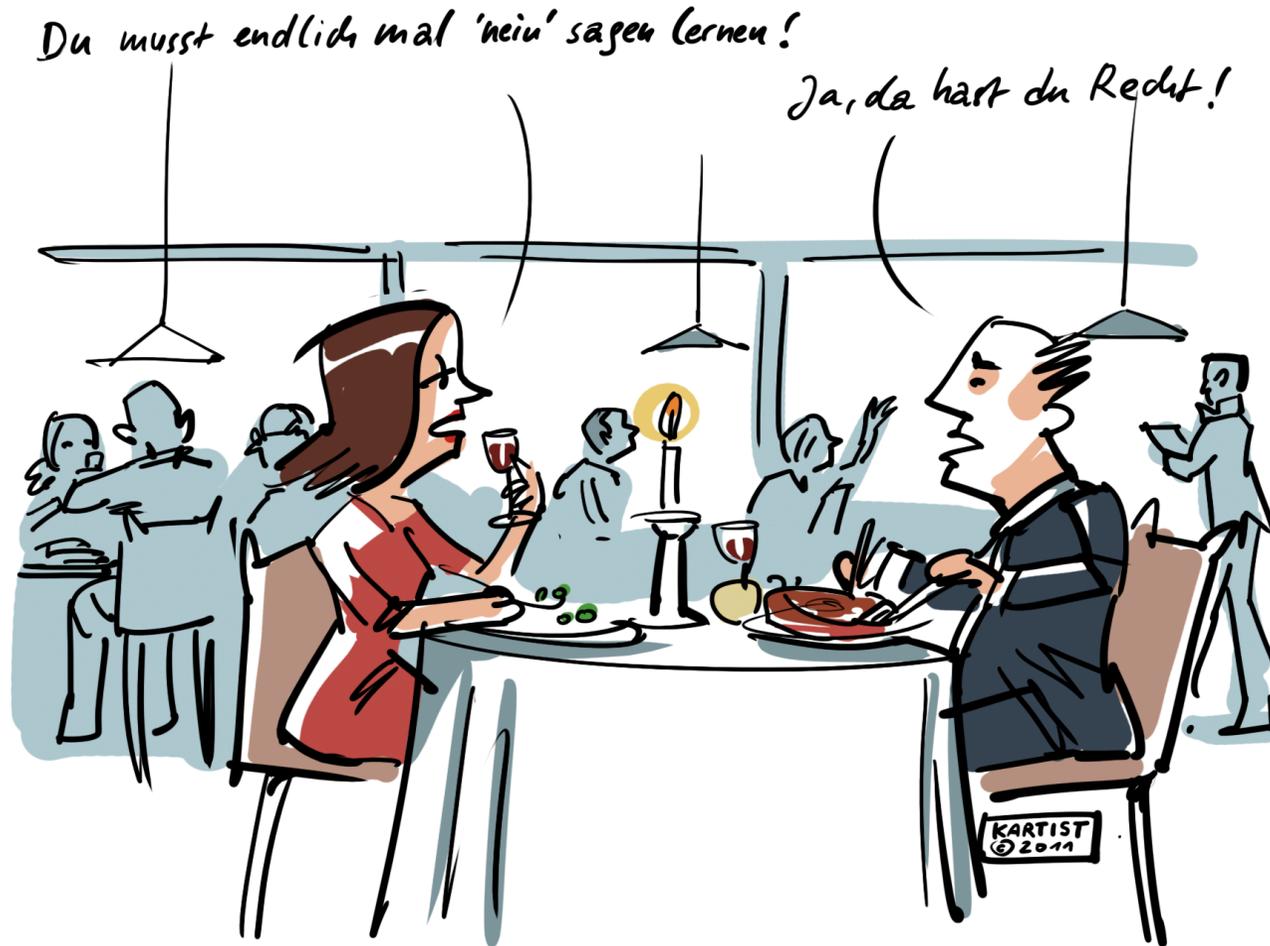
DAS NEUE CARTOONBUCH VON KARTIST!  
DAS RISIKO WAR HOCH, ABER ER KONNTE ES NICHT LASSEN!

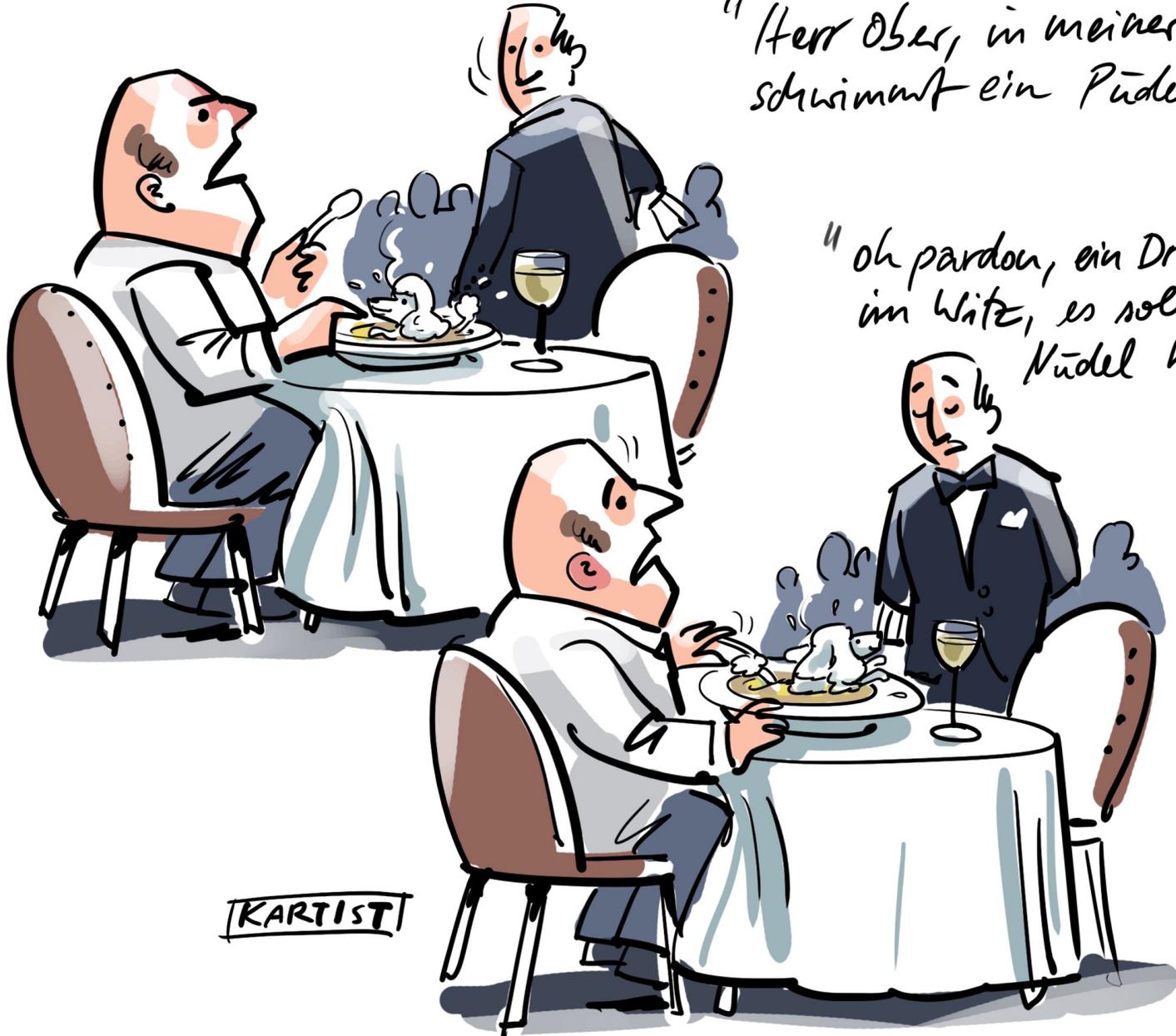
HIER ERHÄLTlich!



Vandenhoeck & Ruprecht | Verlage  
[www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

## KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE VORGESCHICHTE

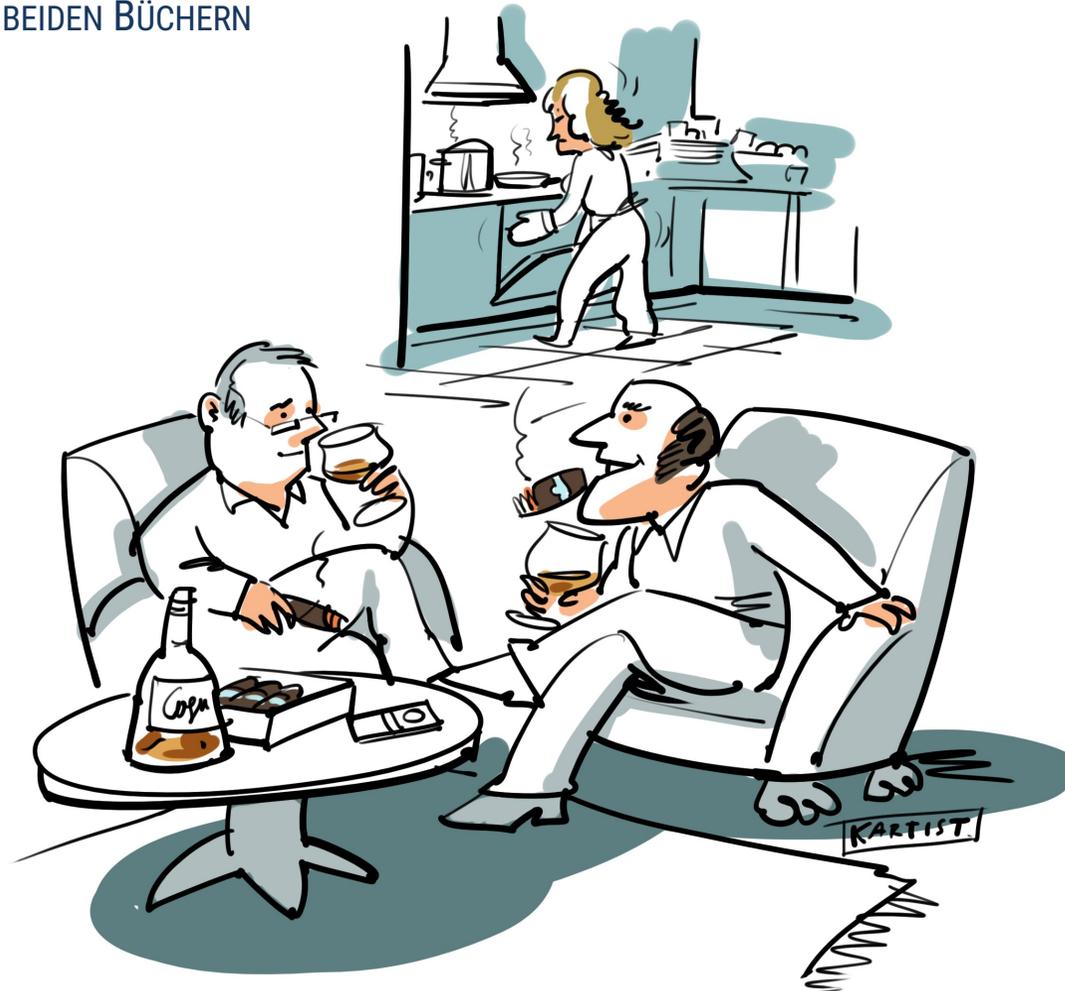




" Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt ein Püdel!"

" Oh pardon, ein Druckfehler im Witz, es soll natürlich Nüdel heißen!"

**KARTIST**



Meine Frau fühlt sich so stark von mir dominiert. Daher habe ich jetzt entschieden, dass es Bereiche gibt, in denen sie dominieren darf. Seit dem geht es viel besser mit uns!

# DAS WEITE FELD DER WITZE...

---

**2.**

A decorative graphic consisting of a large white circle on the left, a smaller light blue circle overlapping its right side, and a darker blue circle overlapping the light blue one's right side. A horizontal light blue line is positioned above the circles.

## VIELE VERSCHIEDENE FORMEN UND FUNKTIONEN

### DAS WEITE FELD DER WITZE

- Das Wesen des Komischen ist letztlich „unbestimmbar“ (Agnes Heller, 2018), es sind unendlich viele Perspektiven auf das Komische denkbar, .
- Der Witz bricht ins normale Leben ein und „relativiert die dominante Realität“ (Berger, 1998, S. 244).
- Und: Witze kommentieren jeweils ihre Zeit. Ihr markantes Kennzeichen ist Respektlosigkeit, im „Als-Ob“ des Witzes kann man Dinge sagen, die man sich nicht zu sagen trauen würde – Voraussetzung ist, dass man darüber lachen kann. So durfte und sollte der Hofnarr ja unbequeme Wahrheiten aussprechen, aber er überlebte das nur bedingt.
  
- Im Zweifelsfall kann man immer sagen: Es war doch nur ein Scherz ...
  - Der Unternehmer beim Heiratsvermittler: reich muss sie nicht sein, das bin ich selbst, fleißig auch nicht, das bin ich schon... Aber, ja, anständig sollte sie sein.
- Beanspruchte Autorität und Größenvorstellungen werden hinterfragt...
  - Karajan in Köln (Millowitsch)
  - Startenor beim Zahnarzt
- Man freut sich über betrogene Betrüger
  - Der Exhibitionist macht den Mantel auf, die Frau schlägt sich erschrocken auf den Mund: „Oh, Shrimps habe ich vergessen einzukaufen!“

## STEREOTYPE I: DAS SPANNUNGSVERHÄLTNIS DER GESCHLECHTER

### DAS WEITE FELD DER WITZE

- Stereotype, etwa beim Thema des Verhältnisses der Geschlechter zueinander.
- In dieser Art von Witzen ist oft auch eine gehörige Portion (Mikro-)aggression verpackt (da hat dann Sigmund Freud auch wieder recht).
  - Zwei Freunde treffen sich: „Stell dir vor, meine Frau hat meinen Oldtimer zu Schrott gefahren!“
  - „Oh je - und, ist sie verletzt?“
  - „Noch nicht, sie hat sich erstmal im Bad eingeschlossen!“
  - Das war die frauenfeindliche Variante, nun der Ausgleich:
    - Der Lieblingswitz meiner Frau: „Wie bringt man ein Männergehirn auf Erbsengröße?“
    - Und der Lieblingswitz einer Kollegin: „Frau sucht Mann mit Pferdeschwanz...“

## STEREOTYPE III: VIELE ANDERE FELDER

## DAS WEITE FELD DER WITZE

- Es wird mit allen möglichen Stereotypen gespielt – komische oder als dumm geltende Leute (Mantafahrer), auffallende Leute, Volksgruppen (Ostfriesenwitze) und Völker (typische Form: „Ein Deutscher, ein Amerikaner und ein Russe...“).
- Gemeinsamkeit: Im Lachen fühlt man sich überlegen (manche sind trotzdem komisch).
  - Ein Deutscher bestellt in New York im Restaurant sein Essen: „I would like to have a bloody steak, please!“ – „Fine, and do you also like some fucking potatoes with it?“
  - Ein Schotte hat Whisky eingekauft, auf dem Heimweg stürzt er. Als er nachfühlt, ob alles ok ist, spürt er an der Hand eine Flüssigkeit. Erschrocken murmelt er: „Lieber Gott, lass es Blut sein!“
  - Was muss ein Holländer tun, wenn er dreimal durch die Führerscheinprüfung gefallen ist?

## TABUBEREICHE

## DAS WEITE FELD DER WITZE

- Manchmal gehen sie bevorzugt in Tabubereiche hinein, die uns alle betreffen, und die uns ängstigen, zum Teil sind sie makaber.
  - Der deutsche TV-Moderator Thomas Gottschalk tritt im Altersheim auf, keiner scheint ihn zu erkennen. Er geht auf eine der Insassinnen zu: „Hey gute Frau, wissen Sie eigentlich, wer ich bin?“ – „Gehen Sie zur Schwester, die sagt es Ihnen!“
- Und es gibt entwertende Witze, die ihre Pointe nur aus der Erniedrigung beziehen.
  - Der Chef zur neuen Sekretärin: Der Brief ist soweit in Ordnung, aber warum haben Sie „Vogel“ mit „Ph“ geschrieben? Entschuldigung, an der Schreibmaschine ist das „F“ kaputt.
  - Friseurlehrling schneidet dem Kunden ein Ohr ab: „Oh, stecken Sie's schnell weg, wenn der Chef das sieht...“
- Das Lachen, das diese Witze begleitet stellt the dark side of jokes dar. Die Grenze von Humor zu Entwertung ist fließend. Baudelaire nannte dieses Lachen „satanisch“, er sah in ihm „den Ausdruck eines Hochmuts, der sich bloßstellend, entlarvend, aggressiv, auch grausam gegen diejenigen richten kann, die mit ihren Mängeln und Fehlern als lächerlich erscheinen“. Es ist die „Superioritätstheorie“ des Witzes (Geier, 2010, S. 147f): im Hohnlachen lösen sich die Affekte, wird die eigene vermeintliche Überlegenheit genossen. Da sind wir wieder nah bei Freud. Aber mich interessiert ja eher die erkenntnistheoretische Richtung.

# DIE ERWARTETE ERWARTUNGSENTTÄUSCHUNG



3.

## EIN ERKENNTNISTHEORETISCHER BLICK AUF DEN WITZ

## DIE ERWARTETE ERWARTUNGSENTTÄUSCHUNG

- Witze sagen etwas darüber aus, wie wir unsere Lebenswelten konstruieren und über Erwartungen stabil halten. Unser seelisches und soziales Leben, unsere Kultur, unsere Kulturen sind undenkbar ohne Sprache. „Die Grenzen der Sprache (bedeuten) die Grenzen meiner Welt“, sagt Wittgenstein (1994, S. 37), er sieht in der Sprache „eine ganze Mythologie niedergelegt“ (ebd., S. 337).
- Und das geht bis in unser Innerstes hinein: Wir können sogar auch uns selbst nur verstehen, wenn wir im inneren Dialog mit uns selbst das „Kulturwerkzeug Sprache“ nutzen (Kriz, 2017).
- So ist unser Leben durch und durch kulturell und damit gesellschaftlich bedingt. Wir „verdoppeln“ sozusagen die Welt durch die Sprache. Fehlerfrei geht das nicht!
- Und genau damit konfrontiert uns der Witz: er spielt mit unseren Erwartungen (genauer: mit unseren Erwartungsstrukturen) und zeigt, dass die Welt und ihre sprachliche Rekonstruktion nicht immer zusammenpassen.



- Damit sind wir bei einem zentralen Prinzip des Witzes, der „Paradoxie der erwarteten Erwartungsenttäuschung“.
- Wenn unsere Erwartungen nicht vom Witz enttäuscht würden, wären wir enttäuscht!



- Wir warten darauf: wo und wie „knickt“ der Witz ab.
- Wo und wie werden wir wohl enttäuscht?
- Wenn wir nicht enttäuscht würden, wenn es „normal“ weiterginge, wären wir enttäuscht.

## DIE ERWARTETE ERWARTUNGSENTTÄUSCHUNG

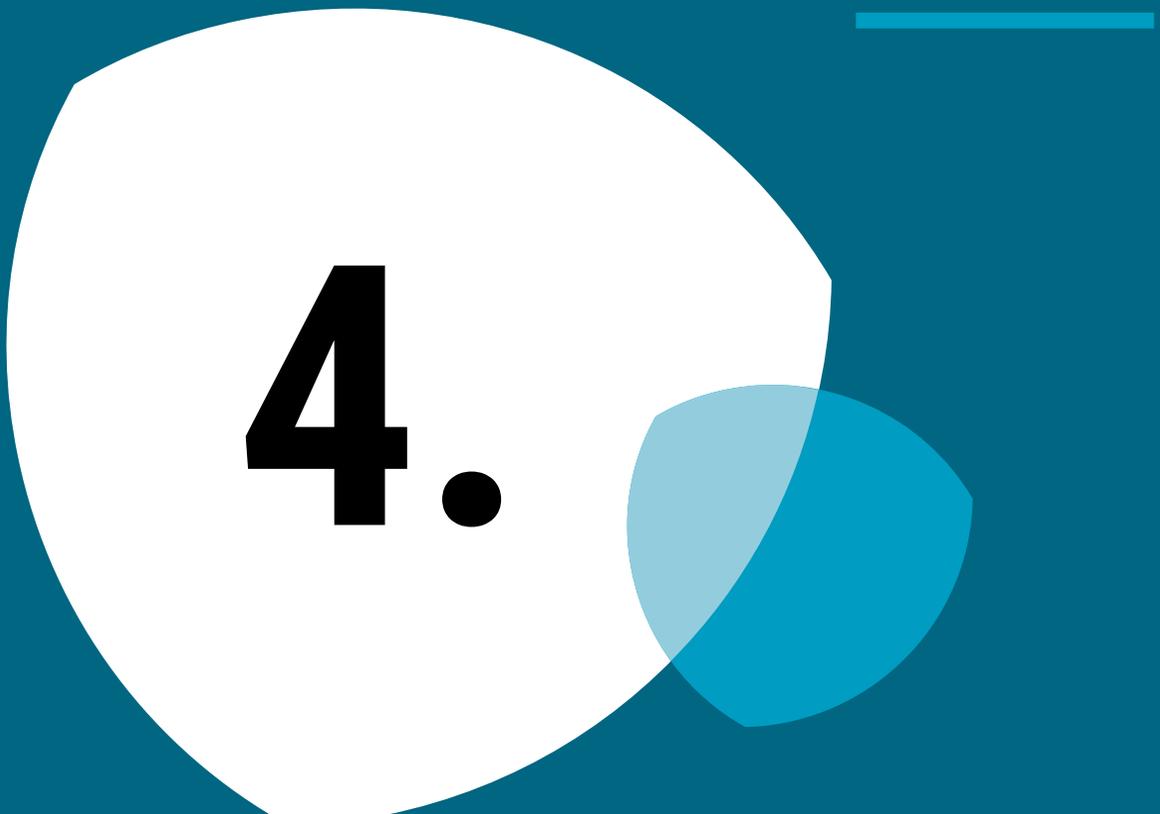
- Damit eröffnet der Witz einen neuen Raum der Erkenntnis: „Alles, was wir sehen, könnte auch anders sein. Alles, was wir überhaupt beschreiben können, könnte auch anders sein. Es gibt keine Ordnung der Dinge a priori“ (Wittgenstein, Tractatus, 5.634).
- Gute Witze konfrontiert mit genau dieser „Möglichkeit des Andersseins“ unserer Beschreibungen.
- Nur die Sprache kennt Frames, also Rahmen, und logische Ebenen, die wir durcheinanderbringen können. Witz und Humor können als „eine Art Kurzschluss in der Ebenendifferenz logischer Typen“ gesehen werden (Luhmann, 1984, S. 211).

## DIE FORM DES WITZES UND DIE DOPPELTE PARADOXIE

### DIE ERWARTETE ERWARTUNGSENTTÄUSCHUNG

- Manchmal wird im Witz selbst zunächst die Erwartungsstruktur aufgebaut, die dann anschließend enttäuscht wird, eine klassische Struktur:
- Der Dreierschritt ist eine uralte narrative Form. In den ersten beiden Schritten wird ein Erwartungsrahmen aufgebaut, der dann im dritten Schritt enttäuscht wird. Der Witz ist umso besser, je unerwarteter die Enttäuschung ist.
  - Ein Minero (in Brasilien als Archetyp des sehr armen Minenarbeiters) im brasilianischen Urwald: Er angelt einen verzauberten Fisch: „Wenn du mich leben lässt, hast du drei Wünsche frei!“ – „OK, einen Käse!“ – „Ehrlich gesagt, der war ein wenig klein, ich hätte gern einen größeren!“ – „Überleg dir den dritten gut!“ – „Na gut, ich wünsche mir eine Frau, die total scharf auf mich ist!“
  - Als der Fisch wieder freigelassen wird: „Mann, du hättest dir doch alles wünschen können, und du wünschst dir 2x Käse und dann eine Frau, warum?“ – „Es war mir zu peinlich, noch einen 3. Käse zu verlangen...“

**ERST DER RAHMEN ERGIBT DEN SINN ...**

A decorative graphic consisting of a horizontal blue line above two overlapping circles. The larger circle on the left is white and contains the text '4.'. The smaller circle on the right is blue and overlaps the white circle.

**4.**

## ERST DER RAHMEN ERGIBT DEN SINN ...

*Gück mal, ich sehe aus wie ein Schwein!*



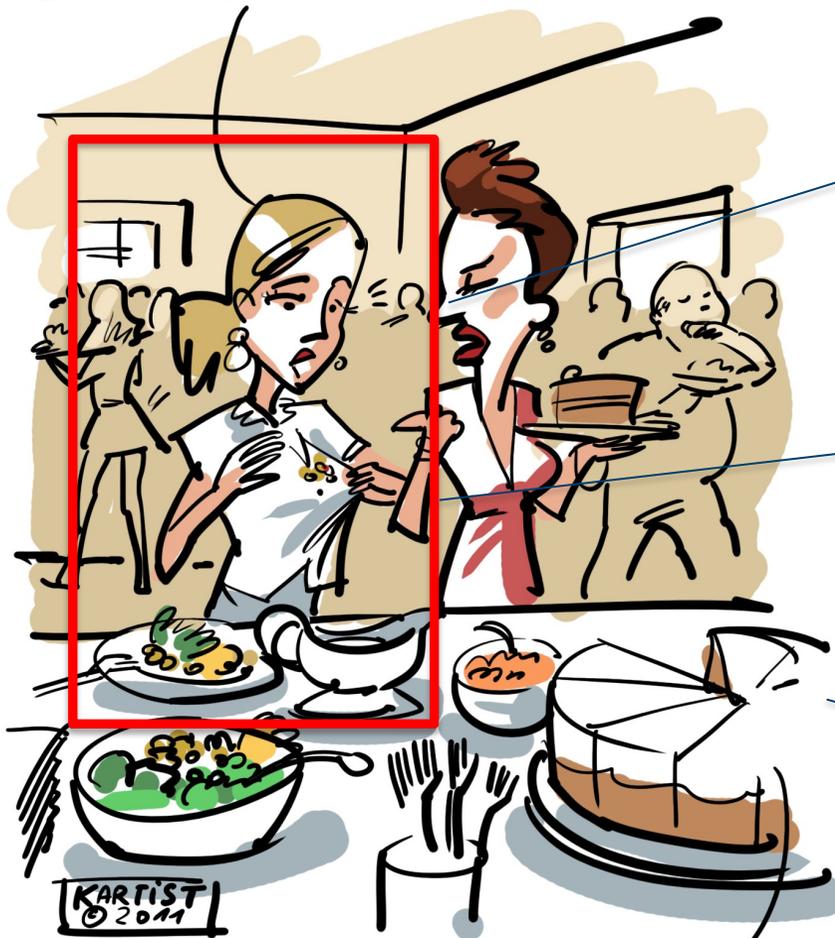
Der erste und zu erwartende Rahmen I: das Hemd

Die Aussage, die mit diesem Rahmen verbunden ist: „Ich habe mich bekleckert und sehe aus wie ein Schwein!“

*Ja! Und jetzt hast Du Dich auch noch bekleckert!*

## ERST DER RAHMEN ERGIBT DEN SINN ...

*Gück mal, ich sehe aus wie ein Schwein!*



Der überraschende  
Rahmen II: die ganze  
Person

In dem neuen und  
ungewohnten Rahmen II  
ist auf einmal die ganze  
Person „das Schwein“

Der Witz: Die Verschiebung  
des Rahmens dreht den  
Sinn der Aussage komplett

*Ja! Und jetzt hast Du Dich auch noch  
bekaekert!*

## ERST DER RAHMEN ERGIBT DEN SINN ...

EIN GUTER WITZ BEINHÄLTET MEIST EINE UMDEUTUNG DES RAHMENS

- Die Enttäuschung bestehender Erwartungsstrukturen erfolgt oft in Form eines Wechsels des Rahmens, des Frames (Reframing).
- Ein guter Witz beinhaltet eigentlich immer einen „Switch des Rahmens“, eine Umdeutung.
- Damit sind Witze sehr nahe an der psychotherapeutischen Praxis, in der wir es vorwiegend mit Beschreibungen zu tun haben.
- Es ist ja nicht Kernaufgabe der Psychotherapie, schwierige Lebenslagen zu verändern (wie etwa die Sozialarbeit), sondern die erzählte Geschichte jeweils in einen anderen Rahmen zu stellen.
- Die Wahrnehmung eines Problems verändert das Problem (das klingt jetzt einfacher als es ist, soll aber hier nicht vertieft werden).



"Kommen sie schnell, ihr Mann  
wird von einem bözely  
angegriffen!"

"Na und? Der Bär hat angefangen, da soll  
er sich auch selbst verteidigen!"

KARTIST!

VIELE WITZE BEINHALTEN EIN REFRAMING

## ERST DER RAHMEN ERGIBT DEN SINN ...

- Viele Witze folgen der Form des Spiels mit Rahmen:
  - *Fräulein, Sie würden mich glücklich machen, wenn Sie mein Los mit mir teilen würden! Gern wie viel haben Sie denn gewonnen?*
  - *Klein-Fritzchen Bruder hat ein Auto. Fritzchen liebt es, darin zu spielen, es ist aber streng verboten. Eines Tages spielt er wieder in der Garage, der Bruder kommt und Fritzchen hat gerade noch Zeit, hinter den Fahrersitz zu schlüpfen. Der Bruder fährt zur Freundin, lädt sie ein, fährt in den Stadtpark an eine verwunschene Stelle und fragt: „Was iss, Birgit, ja oder nein?“ – „Nein“ antwortet diese. „OK, steig aus, kannst zu Fuß nach Hause gehen!“ Er fährt frustriert wieder heim. Fritzchen findet das interessant, und holt den Roller raus, rollert zu Susi: „Komm mal mit!“ Gemeinsam rollern sie, Susi hinten drauf, mit dem Roller zum Stadtpark zur bewussten Stelle. „Susi, ja oder nein?“ – „Ja“, sagt Susi strahlend. „Ok“, sagte Fritzchen, „nimm du dem Roller, ich geh zu Fuß nach Hause!“*
  - *Jetzt musst du...*
- Auch hier geht es darum, in bestehende Erwartungsstrukturen einzusteigen und sie um 180 Grad zu drehen. Diese Art von Erwartungsenttäuschung wird mit Spannung und Vergnügen quittiert.

# SPASS AN DER PARADOXIE

---

**5.**

A decorative graphic consisting of a large white circle on the left, a smaller blue circle on the right overlapping the white one, and a horizontal blue line above the blue circle.

## SPASS AN DER PARADOXIE

- Ähnlich wie die Erwartungsenttäuschung kann die Paradoxie eine heilsame erkenntnistheoretische Verwirrung erzeugen. Auch sie konfrontiert uns damit, dass unsere soziale, also auf Sinn beruhende, Welt nicht so einfach ist, wie wir sie gern hätten, dass die Dinge nicht selbstverständlich so sind, wie wir sie beschreiben, sondern dass die Beschreibung selbst manchmal ihren eigenen Regeln ein Schnippchen schlägt.
- Wenn wir Teil der Paradoxie sind, in ihr feststecken, erleben wir das durchaus als quälend. Der nie wirklich befriedigend zu erfüllende Wunsch: „Sag mir doch endlich mal, dass du mich liebst!“ entspringt ganz sicher einer unerfüllten, aber in der Form eben auch unerfüllbaren Sehnsucht – so etwas finden wir eigentlich nur zum Lachen, wenn es den anderen passiert.



UNMÖGLICHE VERHALTENSERWARTUNG

SPASS AN DER PARADOXIE



Der Erste, der es wagt, mir zu widersprechen,  
den mache ich zu meinem Nachfolger!  
Das findet ihr doch auch gut, oder?

## SPASS AN DER PARADOXIE



Sei doch endlich mal sportlich, ohne dass ich dich dazu antreiben muss!



"Machen sie sofort das Fenster zu, ich kann keinen Zug vertragen!"

## SPASS AN DER PARADOXIE



"Na, was sagt der Doktor?"  
"Der hat gesagt, ich habe eine Psychose!"  
"und das lässt du dir einreden?  
Bist du verrückt?"

**ABSURDES**

---

**6.**

A decorative graphic consisting of a large white circle on the left, a smaller light blue circle overlapping its right side, and a smaller dark blue circle overlapping the light blue one's right side.

## ABSURDES

- Eine ganze Gattung des Witzes spielt nicht mit der Erzeugung widersprüchlicher Frames oder Paradoxien, sondern erfreut sich an der reinen Absurdität.
- Scherzfragen gehören auch dazu.
  - *Was passiert, wenn man eine Nähnadel ins Wasser wirft? Sie kriegt Wasser ins Ohr.*
  - *Was ist weiß und guckt hinter einem Baum hervor? Eine schüchterne Milch.*
  - *Was ist grün und galoppiert durch den Wald? Ein Rudel Gurken. Und was ist der Witz daran? Gurken sind gar keine Rudeltiere.*
- Viele Künstler wären hier zu nennen. Christian Morgenstern, Wilhelm Busch, ganz sicher auch Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt, Ernst Jandl, Robert Gernhardt u.v.a.m.
- Ich fürchte, dieser Aspekt verdient einen eigenen Vortrag.

# ENTÄNGSTIGUNG UND METAKOMPLEMENTARITÄT



7.

## METAKOMPLEMENTARITÄT

---

### WER LACHT, HAT KEINE ANGST

- Als Metakomplementarität beschreibt Jay Haley die Möglichkeit, dass der Unterlegene indirekt seine Überlegenheit dadurch herstellt, dass er dem Überlegenen die Überlegenheit zuweist: Therapeutin: „Wer entscheidet bei Ihnen?“ Ehepartnerin: „Du Schatz, Du entscheidest!“ 😊
- Ähnliche Prinzipien finden wir im Witz: der Unterlegene stellt über den Witz eine indirekte Überlegenheit her.
  - *Eine ältere Dame sitzt beim Arzt, neben ihr nimmt ein Neonazi Platz, Springerstiefel, Glatze. Sie schaut ihn mitleidig an:*
  - *Sie Ärmster, erst die orthopädischen Schuhe – und jetzt auch noch Krebs!*

## WER LACHT, HAT KEINE ANGST

### ENTÄNGSTIGUNG

- Wer lacht, hat keine Angst. Vermutlich ist Humor darum für totalitäre Systeme und fundamentalistische Strukturen so gefährlich, denn eines ihrer Kennzeichen ist die Abwesenheit des freien Lachens.
- Meisterhaft bei Umberto Eco in „Der Name der Rose“: Jorge von Borgos, der alte blinde Mönch hat das 2. Buch von Aristoteles über die Komödie vergiftet, so dass keiner, der mit benetztem Finger die Seiten umblättert, überlebt. Am Ende zündet er die ganze Bibliothek an, um das Buch für immer zu zerstören.
- Sein Kommentar dazu: „Das Lachen tötet die Furcht und ohne Furcht kann es keinen Glauben geben. Wer keine Furcht vor dem Teufel hat, der braucht keinen Gott mehr“ (zit. nach dem Film).
- Entsprechendes gilt besonders für politische Witze in allen Staaten und totalitären Denksystemen, die sich von der Angst der Menschen ernähren. Witzeerzähler und politische Cartoonisten wurden und werden gnadenlos verfolgt, nicht selten zahlten und zahlen sie mit ihrem Leben.

## METAKOMPLEMENTARITÄT

## ENTÄNGSTIGUNG

- In diesem Zusammenhang sind auch die vielen Witze über als machtvoll erlebte Berufsgruppen zu sehen: Vielfach sind dies etwa Ärzte, die als (meist) Herren über Leben und Tod gelten, Juristen, die einem die Freiheit nehmen können und Psychiater/Psychologen, denen die Verfügungsgewalt über die Unterscheidung von verrückt und krank zugeschrieben wird – und die Inhaber religiöser Ämter, die über Himmel und Hölle entscheiden konnten.
- *Bitte Herr Doktor, wo bringen Sie mich nur hin? - Ins Leichenschauhaus. - Aber ich bin doch gar nicht tot. - Und wir sind auch noch gar nicht da.*
- *Ob wir das noch erleben, dass das Zölibat aufgehoben wird?*
- *Was ist ein katholischer Priester?*
- *Der Anwalt und der Teufel.*
- *Reif für die Klinik?*
- *Ein Besucher einer psychiatrischen Anstalt fragt den Direktor, nach welchen Kriterien entschieden wird, wann ein Patient aufgenommen wird oder nicht. Der Direktor antwortet: „Wir füllen eine Badewanne, geben dem Kandidaten einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer und bitten ihn, die Badewanne zu leeren“. Der Besucher: „Ich verstehe. Ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen, richtig?“ Der Direktor: „Nein, ein Normaler würde den Stöpsel ziehen. Möchten Sie Ihr Zimmer mit oder ohne Balkon?“*

## UND AUS GEGEBENEM ANLASS

---

### DER SCHRECKEN DES KRIEGES

- Und, wie gesagt, Politiker, vor allem Diktatoren, sind bevorzugte Objekte von Witzen. Ganz aktuell:
- Putin ist gestorben und kommt in die Hölle, wie könnte es anders sein.
- Es ist sehr ungemütlich dort, doch er führt sich mustergültig, so dass nach mehreren Jahren der Oberteufel entscheidet, dass er noch einmal für einen Tag auf die Erde zurückkommen darf.
- Er geht natürlich sofort nach Moskau in seine Lieblingsbar und bestellt sich einen dreifachen Wodka. Dann ruft er den Kellner zu sich auf Augenhöhe und fragt:
- „Wie ist es, gehört die Krim noch zu uns?“ – „Ja, ja!“, sagt der Kellner.
- Und Donbas und Lugansk? Der Kellner nickt.
- „Und“, er zögert etwas, „wie ist es mit – Kiew? Gehört auch zu uns?“ „Klar“, ist die Antwort.
- Zufrieden trinkt Putin seinen Wodka auf Ex und fragt: „Was bin ich Ihnen schuldig?“
- ...

**HUMOR IST...**

**EINE BEGEGNUNG DER ANDEREN ART**

---

**8.**

A decorative graphic consisting of a horizontal light blue line above two overlapping circles. The larger circle on the left is white with a dark blue number '8.' inside. The smaller circle on the right is a medium blue color.

## DER WITZ UND DIE POLITISCHE CORRECTNESS – EINE GESCHICHTE

### HUMOR IST...

- Eine Ausstellung in Göttingen am 6.3.20 mit den Cartoons meines Bruders war der Start.
- Von Corona ziemlich verhagelt: drei Tage nach dem Start kam der Lockdown...
- Daher fragte ich 10 Monate später beim Frankfurter Caricatura-Museum an, ob die Ausstellung vielleicht etwas für sie wäre.
- Ich fügte zwei Beispielcartoons aus unserem Buch bei.
- Neben den beiden Frauen am kalten Buffet („Ich sehe aus wie ein Schwein...“) war es noch der folgende:



Oh Gott meine Frau  
kommt, ich dich schnell aus!

KARTIST 18

DER „WICHTIGSTE BEREICH DER WELT“

## HUMOR IST...

Guten Tag Herr von Schlippe,

Danke für die Zusendung Ihrer Mail und dem damit verbundenen Hinweis auf Ihr Wirken im wichtigsten Bereich der Welt: dem Humorwesen.

Wenngleich es stets erfreulich ist zu hören, dass auch außerhalb der Wirkenden des inneren Kreises im Humorbetrieb Interesse an der Humorforschung besteht und Sie sicherlich einige geistreiche Theorien in Ihrer Publikation dazu festgehalten haben, müssen wir Ihnen einerseits mitteilen, dass wir keine Kleinprojekte ausstellen und unser Haus im Sinne des Erbes der Zeichner der Neuen Frankfurter Schule agiert. Des Weiteren muss ich Ihnen als Kuratorin mitteilen, dass die mitgesandten Zeichnungen Ihres Bruders die Grenze der Geschmacklosigkeit übertreten. Die Pointen gehen genau auf Kosten einer Gesellschaftsgruppe, nämlich meiner eigenen und die Zeit ist vorbei, in welcher Sexismus im Humor geduldet werden kann.

Für Ihr Vorhaben wünsche ich Ihnen Erfolg an Institutionen, deren Blick dafür noch nicht geschärft ist.

Mit freundlichem Gruß,

xxxx| Kuratorin

Caricatura Museum Frankfurt, Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main

DER „WICHTIGSTE BEREICH DER WELT“

## HUMOR IST...

Sehr geehrte Frau xxx,

zunächst einmal danke ich Ihnen für Ihre Mail und für Ihre Rückmeldung, wenn sie auch nicht so ausfiel wie erhofft. Ich danke Ihnen auch für die sehr offene Rückmeldung zu den Cartoons meines Bruders. Hierfür muss ich allerdings die Verantwortung selbst übernehmen, denn er hat auf meine Bitte hin Witze gezeichnet, die ich gehört hatte und gut fand, weil sie jeweils eine - wie ich nach wie vor finde - wunderbare Umdeutung sozialer Situationen beinhalten (den mit den Frauen am kalten Buffet kann man übrigens auch mit Männern erzählen). Offensichtlich haben Sie diese Cartoons persönlich gekränkt, das bedaure ich sehr. Ich hoffe, dass Sie mir glauben, dass dies nicht in meiner Absicht lag.

Auch meine ich, im Untertext Ihrer Mail mitlesen zu können, dass Sie Ihre Verachtung für das Projekt von mir und meinem Bruder bewusst gezügelt haben. Der damit verbundene Affekt ist allerdings durchaus angekommen - schmerzlich bei mir angekommen. Der Vorwurf des Sexismus - auch in der von Ihnen formulierten und beanspruchten Absolutheit - trifft mich sehr. Für mich sind die Zeichnungen - und mir wird erst jetzt bewusst, dass sie auch so verstanden werden können - alles andere als das. Ich habe mich auf das Spiel mit Frames konzentriert, also darauf, wie soziale Situationen durch einen anderen Rahmen in ihr Gegenteil verkehrt werden. Sexistisch sind m.E. Witze, die Menschen auf ihre Sexualität reduzieren (etwa Blondinenwitze), nicht jedoch oder nicht unbedingt Witze, die mit Geschlechterrollen spielen und diese durch humoristische Übertreibung karikieren.

DER „WICHTIGSTE BEREICH DER WELT“

## HUMOR IST...

Als Verehrer und guter Kenner der Neuen Frankfurter Schule, die Sie ja als Kuratorin vertreten, habe ich mich gefragt, wie es Ihnen wohl mit einigen der Zeichnungen und Gedichte der Männer aus diesem Zirkel geht. Für mich ist etwa auch ein Gedicht wie das von Robert Gernhardt: „Wir haben heut’ die Frau entdeckt...“ nicht sexistisch, sondern es deckt Strukturen der Doppelmoral auf.

Ähnlich ist es mit dem in dem Band „Beste Bilder“ aus Ihrem Hause im Web zu sehenden Bild der Manager, die ein Bordell betreten und auf die Frage der Frauen dort, warum sie so spät kämen, antworten: ‚Wir mussten erst die Weiber vom Aufsichtsrat loswerden!‘ Sind solche Cartoons sexistisch? Oder sind sie nicht eher geeignet, sexistische Strukturen zu überzeichnen und damit zu hinterfragen? Ich meine, es ist Letzteres (wobei ich nicht so ver-messen bin, unsere Cartoons damit in einer Reihe zu stellen, wir sind m.E. viel harmloser unterwegs).

DER „WICHTIGSTE BEREICH DER WELT“

## HUMOR IST...

Sie sehen, Ihre Anwürfe, nicht zuletzt die Anspielung darauf, dass ich und ein Verlag, den ich sehr schätze, „noch“ (wie lange wohl noch...) mit getrübttem Blick unterwegs sind, haben mich sehr beschäftigt und tun dies weiter - das ist sicher auch ganz in Ihrem Sinn. Darf ich Ihnen einen Vorschlag machen? Ich sende Ihnen ein Exemplar unseres Buches aus meinem persönlichen Bestand und Sie schauen es einmal durch. Wenn Sie danach den Vorwurf des Sexismus aufrechterhalten, dann sind wir wohl doch weiter auseinander, als ich es derzeit vermute. Dieser Vorschlag ist übrigens kein Versuch, doch noch eine Chance für eine Ausstellung in Ihrem Hause zu erreichen, das habe ich wohl verstanden, unser Projekt ist zu klein dafür.

Freundliche Grüße

Arist v.Schlippe

DIE ANTWORT...



**SCHLUSS: IT MAKES YOU STOP AND THINK!**

**9.**

A decorative graphic consisting of a large white circle on the left, a smaller blue circle on the right overlapping the white one, and a horizontal blue line above the blue circle.

## SCHLUSS: STOP AND THINK!

- Witze bzw. die humorvolle Formen, mit Wirklichkeitsbeschreibungen zu spielen, sind inhaltlich so breit gefächert wie das menschliche Leben selbst.
- Sie lassen sich über eine große Zahl möglicher Formen beschreiben.
- Dennoch wird eine erschöpfende Theorie des Witzes wohl nicht möglich sein. Das wäre vielleicht auch in sich paradox, weil eine solche Theorie wohl selbst alles andere als witzig wäre.
- Doch lässt sich jeder gute Witz – eben abgesehen von denen, die sich im Ordinären erschöpfen - als erkenntnistheoretische Herausforderung verstehen.
- Der Witz kann uns dazu bringen, innezuhalten und nachzudenken.
- „It makes you stop and think!“

## SCHLUSS: STOP AND THINK!

TJA, DA WIRD MAN NACHDENKLICH.

## SCHLUSS: STOP AND THINK!

DANKE FÜR IHRE/EURE AUFMERKSAMKEIT

